

>> **Spanien: Heroin für süchtige Häftlinge**

>>

>> Häftlinge im größten Gefängnis des Baskenlandes sollen noch in diesem Jahr
>> an einem Pilotprogramm für die kontrollierte Abgabe von Heroin teilnehmen
>> können. Ziel des Versuchs ist es, neben dem allmählichen Entzug vor allem
>> die Zahl der dramatisch gewachsenen Infektionskrankheiten durch "schmutzige
>> Nadeln² - Aids, Hepatitis - zu verringern. Hinzu kommt die Erwartung, den
>> Rauschgifthandel in den Haftanstalten einzudämmen und die Sicherheit des
>> Personals zu verbessern.

>>

>> Das Projekt, welches sich an einem Schweizer Vorbild orientiert, gilt als
>> das erste in der Europäischen Union. In dem baskischen Gefängnis von
>> Nanclares de Oca, nahe der Hauptstadt Vitoria in der Provinz Alava, ist nach
>> Angaben der Behörden mehr als die Hälfte der 750 Gefangenen rauschgiftsüchtig.
>> Sechzig von ihnen, die sich schon wiederholt vergeblich Entziehungskuren mit Methadon
>> unterzogen haben, sollen an dem Experiment teilnehmen können.

>>

>> Einwegspritzen mit "Schlupfnadeln²

>> Es sieht vor, daß sie unter ärztlicher Aufsicht täglich zweimal eine Dosis
>> Heroin und abends Methadon erhalten. Die Befürworter des Programms weisen
>> darauf hin, daß in den spanischen Gefängnissen ohnehin der Konsum von
>> Rauschgift, vor allem von "schlechtem Heroin², weit verbreitet sei. Von den
>> derzeit 52.000 Häftlingen in ganz Spanien seien mehr als sechzig Prozent
>> süchtig. Ihre Zahl habe sich während der vergangenen zehn Jahre verachtfacht.
>> 55 Prozent nahmen nun an Entgiftungsbehandlungen teil.

>>

>> Der noch ziemlich geringe Teil (15 Prozent), der bei der Entlassung "sauber²
>> sei, werde in der Regel auch nicht wieder straffällig. Das sei bei den 45 Prozent der
>> Nichtteilnehmer in auffallender Weise anders. Die Gefängniskrankenhäuser versorgen die
>> Häftlinge in Spanien schon jedes Jahr mit etwa fünfzehntausend Einwegspritzen mit
>> "Schlupfnadeln², die nicht zweimal oder als Waffe benutzt werden können.
>> Dennoch haben die Infektionen - es werden sogar Kugelschreiber als Spritzenersatz
>> verwendet - zugenommen, obwohl das Gros der Gefangenen inzwischen das
>> Rauschgift inhaliert.

>>

>> Die baskische Regionalregierung will in diesem Jahr eine halbe Million Euro
>> für das Pilotprojekt bereitstellen. Die Verteilung des Heroins soll von der
>> örtlichen Freiwilligenorganisation "Lur Gizen² besorgt werden, die im vergangenen Jahr für
>> ihre Sozialarbeit mit dem Königin-Sofía-Preis ausgezeichnet worden war.

>>

>> Text: wie., Frankfurter Allgemeine Zeitung,
>> 09.02.2005, Nr. 33 / Seite 7

>>

>> <http://www.faz.net/s/Rub21DD40806F8345FAA42A456821D3EDFF/Doc~E567491B7039842>

>> CBB8F7580EC3547532~ATpl~Ecommon~Scontent.html